Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 24

Anhang: Beilage zu Nr.24 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 24 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Das Ritten.

(Schluß.)

3. Ritte für Solz.

Bum Dichten der Fugen in hölzernen Gefäßen (3. B. in Fäsefern) verwendet man mit Vortheil einen Kitt, den man erhält durch Kochen von I Theil Tischlerseim mit 4 Theilen Wasser zu einer dicksliftigen Masse. Dieser Masse wird 1/2 Theil dicker Leinölfirniß zugesetzt und das Ganze noch ein paar Minuten lang gekocht. Die fugen werden mit diesem heißen Kitt sorgfältig verstrichen und die Highen werden mit diesen keitzen Kitt pfegialitg verstriegen und verschieden der Solzstücke hierauf so lange zusammengepreßt, bis die Berbindung die nöthige Festigkeit erlangt hat. Für denselben Jweck wird auch ein Gemenge von 2 Theilen Roggenmehl mit 1 Theil Aepkalf und Basser empfohlen. Einen Kitt, welcher nicht nur auf Holz, sondern auch auf Bein, Glas, Forzellan, Stein und Metallen gut haftet, erhält man nach Davy's Rezept durch Zusammenschmelzen von Pech und Guttapercha. Diese Masse ist in geschmolzenem Zustande zu permenden.

4. Ritte für Bernstein, Schildpatt, Anochen.

Bum Zusammenkitten von Bernstein= oder Schildpattstücken eignet sich vorzüglich eine Lösung von 1 Gewichtstheil Mastir und 1 Gewichtstheil heißen Leinöls. Als Jahnkitt empsiehlt Sovel eine Mischung von dichtem Zinkoryd mit Chlorzinklösung geringerer Konzentration. Durch Zusammenmischen von 700 Theilen Zinkozyd mit einem Theil Vraunsteinpulver und einem Theil Octer erhält man einen Kitt sür Jähne hellerer Färbung. Sinen dunkler gefärbten Kitt gibt ein vermehrter Zusak von Ocker (3—5 Theile). Dieser Zahnkitt ist sehr wasserselt und wird sehr bald steinhart; den Angrissen verdünnter Sauren widersteht es jedoch sehr wenig.

5. Ritt für Leder.

Um Lederstücke zusammenzukitten, schrägt man die zu verbin= denden Flächen ab und bestreicht sie mit einer Lösung von Raut= benden Flächen ab und bestreicht sie mit einer Lösung von Kantsichut und Schwefelsoslenstoff, der etwas Benzin beigemischt ist. Das Vindemittel trocknet sofort; es wird hierauf über eine Spiriussslamme gehalten, dis es auf den Lederstücken zu schmelzen beginnt; alsdann werden die beiden Lederstücken wiglichst schmell und möglichst sein verden die beiden Lederstücken wöglichst schmell und möglichst sein zusammengedrückt. Geschieht das Zusammenbringen rasch, so ist die Fuge nach dem Erkalten des Kittes kaum sichtbar und die Verdindung eine seise. Zu bemerken ist noch, daß dieses Mittel ziemlich neu ist und daher langsährige Ersahrungen über den Ersolg desselben noch nicht vorliegen.

6. Thontitte, Ofenfitte.

Die Fugen der Stubenöfen werden zweckmäßig mit einem Ritt verstrichen, welcher aus einem Brei von 5 Theilen Glaspulver, 5 verstrichen, welcher aus einem Brei von 5 Theilen Glaspulver, 5 Theilen Chamottenmehl und 1 Theil Borag mit dem nöthigen Wasserschaft besteht. Dieser Kitt eignet sich auch vorzüglich zum Wichten von Glasretorten. — Ein anderes Rezept ist solgendes: 1 Theil Holzache, 1 Theil Thon und 1 Theil Cisenfeilssiane werden mit ½ Theil Kochsalz vermengt und diese Mischung mit Essig angerührt. Ein solcher Dsenkitt besitzt große Festigkeit und kann sehr hohen Temperaturen ausgeseht werden. — Einen guten, in der Hige nicht abspringenden Tsenmörtel erhält man durch Bermengen von 1 Theil Lehm mit 1 Theil Chamottemehl und Jusammenrilbren mit Surve. fammenrühren mit Sprup.

7. Kitte zur Verbindung verschiedener Materialien miteinander, z. B. von Metallen mit Glas, Porzellan, Holz, Leder, Stein u. j. w. Sin wasserdichter, säuresester und seuersester Kitt zum Verstiten von Eisen auf Sisen, Eisen auf Stein, Glas, Porzellan u. j. w. besteht aus einer Mischung von geschlämmter, sein pulverisiter, trockner Bleiglätte mit Ghycerin. Diese Masse ist noch mervisen Mischung und zu verreiben. In der Kitt gester Weisen Wiesen werden. mörser gut zu verreiben. Da der dickbreiige Kitt nach wenigen Misnuten erhärtet, so ist er sogleich zu verwenden. Er erträgt eine his zu etwa 220 Grad Reaumur.

Bum Einfitten von Metall in Stein (3. B. von eisernen Gitter-und Geländerstäben in Sandstein oder Granit) benutt man flüssiges Blei oder fliffigen Schwefel mit oder ohne Zusatz von Fichtenharz oder einen Käsefitt, den man erhält durch Mischung von grischen, weichem Käse mit 20 bis 25 Theilen gebranntem und gesöschem Kalf und Wasser. Da dieser Kitt sehr schnell erhärtet, so muß er sofort verdraucht werden. Ein Zusat von Eiweiß oder Blut erhöht

peine Festigkeit.
Wetalle werden auf Glas, Porzellan, Marmor u. dergl. auch vortheilhaft gekittet durch ein Gemenge von Zinkord und Kopalfirniß.
Ein empsehlenswerther Kitt zur Besestigung der Metallfassungen auf den Glas= oder Porzellanbehältern der Betroleumlanwen besteht aus einer syrupdichten Mischung von einer heißen Leimlösung mit Ralfmild.

Metalle werden auch mit Glas verbunden durch einen heiß zu verbrauchenden Kitt, welcher aus einer Mischung von heißer kon= zentrirter Leimlösung mit ½ bis ½ Theil venetianischen Terpen-tins besteht. Dieser Kitt eignet sich auch gut zur Befestigung von Holz auf Glas und Metall auf Holz.

Sine gute Verbindung von Holz mit Stein oder Metallen wird auch erzielt durch gewöhnlichen, sprupdick eingefochten Tischlerleim, dem unter Umrühren so viel Holzasche zugesett wird, daß eine

firnißähnliche Mischung entsteht.

Bur Beseifigung von Holz auf Wetall wird serner ein Harzfitt empsohsen, welcher solgendermaßen bereitet wird: 4 Theile schwarzes Pech werden mit 1 Theil Schwesel zusammengeschmolzen und dieser heißen Flüssigkeit eine Wischung von Ziegelmehl und Eisenfeilspänen unter Umrühren zugesetzt. Der Kitt muß heiß vermendet werden wendet werden.

Um Wesserklingen oder andere metallene Instrumente (z. B. Feilen) in Hesten von Holz oder Knochen oder Horn zu befestigen, mischt man trocken 2 Theile Schellack mit 1 Theil Areide innig zusammen, schüttet diese pulversörmige Wasse in die Höhlung des Heftes und drückt das einzukittende Ende des Messers u. s. w., nach= dem es erhitt worden, in dieselbe ein.

Glas wird auf Metall oder Holz befestigt durch einen aus einer Mischung von 1 Theil Schellack und 1 Theil Bimssteinpulver

bestehenden Kitt. (Besonders geeignet zum Einkitten von Glasbehälstern der Petroleumlampen auf Metallständern.) Zur Besestigung von Leder auf Wetall (z. B. Serviettenringen) berugt man mit Vortheil eine Abkochung von Galläpfeln in acht Theilen destillirten Vasser. Diese Flüssigkeit wird heiß auf das Leder gestrichen und sest auf das Metall gedrückt, nachdem das Leptere erwärmt und mit einer heißen konzentrirten Leimlösung bestrichen worden.

Metallgiesserei

Gebrüder Gimpert

Küssnacht am Zürichsee

Messingguss, Bronceguss (Rothguss)

nach eingesandten oder eigenen Modellen. Dichter sauberer Guss wird garantirt.

aus gewelltem Stahlblech für Magazine und Remisen. Wellblechef. Verdach-

schliessliche Spezialität

ungen liefert als aus-

Fr. Gauger, Unterstrass, Zürich. Eigene Wellblechwalzen & Presswerke. Gegründet 1870.

Universal-Kummete liefert in allen Grössen

C. WASEM, Kummetmacher, Niederönz-Herzogenbuchsee,

und zwar: Kummet zu Fuhrgeschirren, lederne Fr. 14 zwilchene Fr. 7, " zu Bündner- " lederne Fr. 13, zwilch. Fr. 6.50. Eingebunden von 6—10 Fr. mehr, je nach der Garnitur.

Anerkennungsschreiben aus allen Gegenden der Schweiz stehen zu Diensten.



olzcementdaci

erstellt mit 10jähriger Garantie und zu billigen Preisen.

G. Herzog, Spengler, Schöftland (Aargau).

Zeugnisse zu Diensten.